

Evaluierungsbericht
FSC - Waldbewirtschaftung

Zertifikat: IMO-FM/COC-22060

1. Folgekontrolle

Bericht Nr.: 3770/03 1116 02

Berliner Forsten

Inspektionstermin: 19. bis 22. Mai 2003
Leitender Inspektor: Karl D. Büchel, dipl. Forstingenieur ETH
Ansprechpartner: Herr L. Wittich

Auftraggeber

Dieser Bericht wurde im Auftrag der Berliner Forsten, D-Berlin erstellt.

Der Inhalt des Berichtes ist teilweise vertraulich (Teil B), eine Verwendung zu Werbezwecken ist nur mit dem Einverständnis des Auftraggebers zulässig. Alle nachfolgend dargestellten Informationen sind vom Auftraggeber eingesehen und anerkannt.

Auftragszweck

Die Aufgabenstellung war, für den Forstbetrieb die Folgeevaluierung der Waldbewirtschaftung gemäss dem FSC - akkreditierten IMO Standardkontrollprogramm durchzuführen. Dieser Bericht ist Grundlage für die Aufrechterhaltung der FSC Zertifizierung durch das Institut für Marktökologie.

A:	<u>ÖFFENTLICHER TEIL:</u>	3
1	<u>INFORMATIONEN ZUM MONITORING</u>	3
1.1	INSPEKTIONSÜBERSICHT	3
1.2	RICHTLINIEN	4
1.3	INTERESSENSVERTRETER	4
2	<u>INFORMATION ZUM BETRIEB</u>	5
2.1	ÄNDERUNGEN IM BETRIEB	5
2.2	VERGLEICH VON HOLZNUTZUNG UND HIEBSSATZ	5
2.3	WALD UND BEWIRTSCHAFTUNGSSYSTEM	5
3	<u>HANDLUNGSBEDARF</u>	6
3.1	SYSTEMATIK DER AUFLAGEN / EMPFEHLUNGEN	6
3.2	AUFARBEITUNG ALTER VORBEDINGUNGEN	6
3.3	STATUS ALTER AUFLAGEN	7
3.3.1	<i>Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 1</i>	7
3.3.2	<i>Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 2</i>	8
3.3.3	<i>Keine Auflagen zum Prinzip 3</i>	8
3.3.4	<i>Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 4</i>	9
3.3.5	<i>Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 6</i>	9
3.3.6	<i>Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 7</i>	12
3.3.7	<i>Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 8</i>	13
3.3.8	<i>Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 9</i>	14
3.3.9	<i>Keine Auflagen zum Prinzip 10</i>	14
3.4	STATUS ALTER EMPFEHLUNGEN	15
	<i>Status 15</i>	
3.5	ZUSAMMENFASSUNG DER NEUEN VORBEDINGUNGEN 2003	16
3.6	ZUSAMMENFASSUNG DER NEUEN AUFLAGEN UND EMPFEHLUNGEN 2003	17
3.6.1	<i>Auflagen zum Prinzip 1</i>	17
3.6.2	<i>Keine Auflagen zu den Prinzipien 2, 3, 4 und 5</i>	17
3.6.3	<i>Auflagen zum Prinzip 6</i>	17
3.6.4	<i>Auflagen zum Prinzip 7</i>	18
3.6.5	<i>Auflagen zum Prinzip 8</i>	18
3.6.6	<i>Auflagen zum Prinzip 9</i>	18
3.6.7	<i>Keine Auflagen zum Prinzip 10</i>	19
3.6.8	<i>Empfehlungen 2003</i>	19
3.7	VERSTÖSSE/MÄNGEL GEGENÜBER NATURLAND RICHTLINIEN	19
4	<u>ZERTIFIZIERUNG</u>	20
4.1	ZERTIFIZIERUNGSEMPFEHLUNG	20
4.2	ZERTIFIZIERUNGSENTSCHEID	21
4.3	AUTORISIERUNG	21
5	<u>REGISTRATION FORM: (PUBLIC PART)</u>	22

A: ÖFFENTLICHER TEIL:

1 Informationen zum Monitoring

Das jährliche Monitoring überprüft den Betrieb stichprobenartig auf die Einhaltung der Zertifizierungsanforderungen. Es ist im Vergleich zur Erstevaluierung deutlich kürzer und baut im wesentlichen auf dieser auf. Schwerpunkte des Monitorings sind betriebliche Änderungen und die Erfüllung bzw. der Bearbeitungsstand der Auflagen sowie die Warenflusskontrolle.

Dementsprechend werden im Bericht kapitelweise nur Änderungen und Kontrollergebnisse beschrieben, die Grunddaten des Betriebes sind im ersten Zertifizierungsbericht zu finden.

1.1 Inspektionsübersicht

Die Inspektionsübersicht zeigt betriebsweise alle Kontrollen, die im Rahmen der FSC Zertifizierung stattgefunden haben.

Inspektion	Datum	Ausführende
Besprechungen, Datenerhebung	Nov. 2001, Jan.2002	Naturland
Erstaudit mit Analysen	26.–30. Nov. 2001, 11.–15. Feb. 2002	IMO
Kontrolle der FSC Vorbedingungen	13./14. Juni 2002	IMO
1. Monitoring	19.-22. Mai 2003	IMO

Folgende Reviere wurden beim Erstaudit 2001/02 überprüft:

FoA	Revier	RevierleiterIn	Datum	Inspektor
Tegel	Tegelsee	Gerlach abwesend	26.11.2001	K. Büchel, U.Z.
Tegel	Hakenfelde	Küster	27.11.2001	K. Büchel
Tegel	Tegel Nord (jetzt Hermsdorf)	Korn	27.11.2001	K. Büchel, U.Z.
Tegel	Radeland	Klein	27.11.2001	U. Zimmermann
Treptow	Grünau	Reischmann	29.11.2001	U. Zimmermann
Treptow	Müggelheim	Scheller	29.11.2001	K. Büchel
Buch	Blankenfelde	Janitza	11.02.2002	U. Zimmermann
Buch	Stolpe	Grzymala	11.02.2002	K. Büchel
Lanke	Lanke	Meier-Giesecke	12.02.2002	U. Zimmermann
Lanke	Albertshof	Henning	12.02.2002	U. Zimmermann
Lanke	Arendsee	Krüger	12.02.2002	K. Büchel
Lanke	Ützdorf	i.V. FoA2	12.02.2002	K. Büchel
Lanke	Prenden	Grother	12.02.2002	K. Büchel
Grunewald	Wannsee	Bock	13.02.2002	K. Büchel
Grunewald	Dachsberg	Constien	13.02.2002	K. Büchel
Grunewald	Drei Linden	Kiso	13.02.2002	U. Zimmermann

Grunewald	Eichkamp	Strüwe abwesend	13.02.2002	U. Zimmermann
Friedrichshagen	Möggelsee	Vorholt	14.02.2002	U. Zimmermann
Friedrichshagen	Köpenick	Langer	14.02.2002	U. Zimmermann
Friedrichshagen	Friedrichshagen	teilkommissarisch	14.02.2002	K. Büchel
Friedrichshagen	Rahnsdorf	Peth	14.02.2002	K. Büchel

Folgende Reviere wurden beim Monitoring 2003 überprüft:

FoA	Revier	Revierleiter	Datum	Inspektor
Tegel	Spandau	Küster	19.5.2003	K. Büchel
Tegel	Gatow	Eggert	19.5.2003	K. Büchel
Tegel	Wansdorf	Trellert	19.5.2003	K. Büchel
Grunewald	Wannsee	abwesend	20.5.2003	K. Büchel
Grunewald	Nikolassee	Maximini	20.5.2003	K. Büchel
Grunewald	Eichkamp	Micknaus	20.5.2003	K. Büchel
Buch	Gorin	Preusse	21.5.2003	K. Büchel
Lanke	Albertshof	Henning	21.5.2003	K. Büchel
Lanke	Prenden	J. Müller a.I.	21.5.2003	K. Büchel
Treptow	Wuhlheide	Bartsch	22.5.2003	K. Büchel
Treptow	Grünau	Reischmann	22.5.2003	K. Büchel
Treptow	Schmöckwitz	Wehner	22.5.2003	K. Büchel

Der Schwerpunkt des Monitorings war die Bearbeitung der Auflagen aus dem Vorjahr und die bisher noch nicht besuchten Reviere mit ihren Revierleitern. Seitens des Landesforstamtes, Referat B, waren Herr Riestenpatt und Frau Knöfel anwesend. Verantwortlich für die Kontrolle von IMO war Karl D. Büchel, dipl. Forstingenieur ETH.

Gezielt zur Stichprobe herangezogen wurde der dritte Besuch im Revier Wannsee, das nun mit vollständigem Erfolg, richtlinienkonformes Holzrücken vorweisen konnte. Das Revier Schmöckwitz war gerade neu besetzt worden; auch hier gab es eine gezielte Stichprobe. Die anderen Stichproben waren zufällig ausgewählt worden.

1.2 Richtlinien

Als Standards dienen die Naturland Richtlinien (Fassung 4. und 5. Okt. 1998) und die "Richtlinien nachhaltiger Forstwirtschaft" (deutsche FSC-Standards vom 28.11.2001).

1.3 Interessensvertreter

Bei der FSC Zertifizierung wird lokalen Interessensvertretern die Möglichkeit gegeben, sich zur Waldbewirtschaftung des überprüften Betriebes zu äussern. Als Interessensvertreter werden Vereine, Institutionen oder auch Einzelpersonen betrachtet, die sich regional mit Themen beschäftigen, die im Zusammenhang mit dem Wald stehen.

Die Beteiligung erfolgt v.a. vor der Erstzertifizierung, aber auch nach der Zertifizierung besteht kontinuierlich die Möglichkeit, Anmerkungen zum Betrieb gegenüber dem Zertifizierer zu machen. Diese Anmerkungen werden dann während des Audits im Betrieb überprüft.

Zu den Berliner Forsten liegen seitens eines Naturschutzvertreters kritische Anmerkungen zur Forstplanung vor, da sie im eigenen Hause erstellt wird. Die Überprüfung ergab keine Manipulation zu eigenen Gunsten. Im Gegenteil sind Schwächen und Stärken der bisherigen Bewirtschaftung aufgedeckt und sachgerechte planerische Schlüsse gezogen worden. Die Umsetzung einer struktur- und diversitätsfördernden Auslesedurchforstung hat auf vielen Flächen schon begonnen. Das Controlling begleitet diesen Prozess.

2 Information zum Betrieb

2.1 Änderungen im Betrieb

Die personellen Veränderungen bei den Berliner Forsten waren im letzten Jahr deutlich. Zwei von sechs Forstämtern werden von Stellvertretern geführt, die ausserdem ein vollständiges Revier führen müssen. Ebenso sind einige Reviere der Berliner Forsten massiv grösser geworden, weil die Flächen der Stadtbetriebe zu den bisherigen Revieren dazukamen und weil offene Revierleiterstellen (durch Pensionierung) nicht mehr von der übergeordneten Behörde ausgeschrieben wurden.

Neue Parzellen werden in der laufenden Forsteinrichtung eingearbeitet und sind Ende Jahr aktuell erfasst und beplant. Ein Flächenzugang von 80 ha ist erfolgt. Die Produktbereiche der Forstämter haben sich nicht verändert.

Der Betrieb hat das Jahr 2002 mit einem deutlichen Defizit auch im rein forstwirtschaftliche Aufgabenbereich abgeschlossen. Die Erholungs- und Schutzfunktion wird von der Senatsverwaltung deutlich wichtiger gewichtet als die Nutzfunktion.

2.2 Vergleich von Holznutzung und Hiebsatz

Da im gesamten Gebiet noch keine einheitliche bzw. nur auf Teilflächen eine aktuelle Forsteinrichtung besteht, lassen sich erst 2004 detaillierte Aussagen in punkto Nachhaltigkeit treffen. Insgesamt liegt der durchschnittliche Gesamtzuwachs (dGZ) bei rund 5 Efm/ha*Jahr bei einem Gesamtvorrat von ca. 156 Efm/ha. Der neue Hiebsatz orientiert sich an ca. 3,5 Efm/ha*Jahr. Das bedeutet, dass der Vorrat aufgebaut und der Wald nachhaltig genutzt wird.

2.3 Wald und Bewirtschaftungssystem

Seit der letzten Kontrolle haben sich keine Änderungen an den Grundsätzen der Waldbewirtschaftung ergeben. Ausgeführte Massnahmen waren der planmässige Holzeinschlag und in kleinerem Umfang auch die Aufarbeitung von Sturm- und Käferholz. Der Holzverkauf erbrachte 2002 etwa 800'000 Euro Einnahmen. Im Forstwirtschaftsjahr 2002 wurden insgesamt ca. 213'500 Bäume gepflanzt (folgende Tabelle).

FoA	Gepflanzte Jungbäume	davon florenfremd	LbH-Einschlag 2002	NdH-Einschlag 2002	Einschlagsplanung 2003
Treptow	20'400 (teilweise 2'000 /ha)	0	711	23'966	16'132

Buch	33'650 (Unterbau 2246 /ha)	0	4'076	18'036	13'529
Friedrichshagen	27'800 (teilw 3'000 /ha)	0	653	8'391	12'943
Grunewald	5'400	0	3'770	6'600	8'678
Lanke	9'125 (Neuaufforstung 3000 /ha)	0, da Douglasie als Weihnachtsbaum!	1'733	19'627	13'951
Tegel	11'145	0	1'282	13'837	16'335
Total	107'520 (ohne Weihnachtsbäume)	0	12'225	90'457	81'568

Aussergewöhnlich ist im FoA Lanke, dass die Douglasie als Weihnachtsbaum angepflanzt wird. Diese Begründung ist zu kontrollieren und in Einklang mit der Berliner Waldbaurichtlinie zu bringen (Empfehlung B/03).

Die Ausweisung der Referenzflächen ist im vollen Gange und bedarf einiger Detailabklärungen zur sinnvollen Umsetzung, um auf grössere Flächen mit weniger Randeinfluss zu kommen.

3 Handlungsbedarf

3.1 Systematik der Auflagen / Empfehlungen

Die Feststellungen bezüglich eines jeden Elements der FSC P&C (Principles & Criteria) und des deutschen FSC-Standards sind im internen Teil des Berichtes zusammengestellt. Identifizierte Schwachstellen werden, falls vorhanden, in Bezug gebracht zu jedem Prinzip. Diese werden zu Auflagen, die in einer bestimmten Frist zu erfüllen sind (c = conditions).

Bei schwerwiegenden Abweichungen von der FSC Richtlinie können auch Vorbedingungen (preconditions - pc) ausgesprochen werden, die zuerst behoben werden müssen, bevor die Zertifizierung erfolgen kann. Auflagen können bei Missachtung verstärkt werden und den Status von Vorbedingungen bekommen.

Bei allgemeinen Feststellungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Zertifizierung stehen, werden unverbindliche Empfehlungen ausgesprochen.

Auflagen werden gemäss dem Zeitpunkt des Aussprechens mit der Jahreskennzahl und einer fortlaufenden Nummer versehen, die jährlich neu beginnt. Jede Auflage erhält eine Frist für die Erfüllung, die u.U. auch langfristig sein kann. Daher werden alle noch offenen Auflagen anschliessend zusammengefasst, unabhängig vom Zeitpunkt der ersten Benennung; alte Auflagen werden vor neueren genannt.

3.2 Aufarbeitung alter Vorbedingungen

Legende zur Tabelle:

Nr./J

laufende Nummer / Jahr

c, pc

Gewichtung (c = Auflage, pc = Vorbedingung)

Termin Zeitpunkt, zu dem die Auflage erfüllt sein muss
Status **offen** **d.h.** noch zu erfüllen
 tw. erfüllt **d.h.** teilweise erfüllt, neue Auflage zum Thema
 erfüllt **d.h.** vollständig erfüllt

Nr./Jahr	Richtlinie	Vorbedingungen Berliner Forsten Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Termin
1/02 pc	NL / FSC	Unternehmerverträge / Prinzip 4 Das Verbot der Befahrung ausserhalb der Gassen sowie die weiteren Anforderungen an Unternehmer müssen in den Selbstwerbvertrag mit aufgenommen werden (inkl. Arbeitsschutz, sozialversicherte Mitarbeiter etc.).	erfüllt 15.06.2002
		Entsprechende Verträge wurden vorgelegt.	
2/02 pc	NL / FSC	Feinerschliessung / Prinzip 6 Das Verbot der Befahrung ausserhalb der Gassen und das Anlegen der Gassen vor der Durchforstung und im Einklang mit den Naturland Richtlinien (alle 40 m und temporäre Zwischengassen) muss allen Betroffenen mitgeteilt und instruiert werden. Eine Doppelschliessung des selben Ortes und Rückezug Terri, der nicht auf den Rückegassen fährt, ist nicht zugelassen.	erfüllt 15.06.2002
		Die Anordnung von 20 und 40m Rückegassen wurde erteilt, die erfolgreiche Umsetzung bereitet noch etwas Mühe.	
3/02 pc	FSC	Kein flächiges Befahren, kein Eingreifen in den Mineralboden / Prinzip 6: Ein Konzept zur Verjüngung von vergrasten Beständen ist zu erstellen, das die FSC Standards Deutschland beachtet.	erfüllt 15.06.2002
		Die Anweisung zur Regelung von Erschließung und Bodenbearbeitung bei den Berliner Forsten im Rahmen der Zertifizierung (vom 19.3.03) wurde vom Leiter der Berliner Forsten angeordnet.	
4/02 pc	NL / FSC	Pestizidverbot im Wald / Prinzip 6 Aus den Verkaufsbedingungen oder Rechnungen muss hervorgehen, dass kein Pestizid auf Holz im Wald appliziert wird, auch wenn es schon in das Eigentum des Käufers übergegangen ist.	erfüllt 15.06.2002
		Entsprechende Verträge liegen vor.	

3.3 Status alter Auflagen

3.3.1 Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 1

Nr./J	Auflagen 2002 für Berliner Forsten	Termin	Status
5/02 c	Die Konsequenzen der FSC und Naturland Richtlinien müssen regelmässig in Weiterbildungen mit den Revierleitern und Forstwirtschaftsmeistern durchgearbeitet werden, so dass die Details erkannt werden können.	09/2002	tw. erfüllt

Nr./J	Auflagen 2002 für Berliner Forsten	Termin	Status
	Es waren im letzten Jahr Fortbildungen für die Revierleiter und Forstwirtschaftsmeister geplant gewesen. Die Fortbildung zur Zertifizierung mit dem Themenblock "Feinerschließung und Rückung" konnte leider aus Haushaltsgründen nicht durchgeführt werden. Die genannte Fortbildung wird dieses Jahr nachgeholt werden. Mit den FA Leitern wird ebenfalls noch eine weitere Informationsveranstaltung (12.05.2003) insbesondere zu den Berichtsinhalten stattfinden, siehe auch Auflage 10/02.		
6/02 c	Die Orientierung an der FSC und Naturland Richtlinie muss in der Forsteinrichtung bei der nächsten Aktualisierung ergänzt werden.	12/2004	erfüllt
	Die Forsteinrichtung beachtet bei Berliner Forsten geltende Richtlinien. Dazu zählen auch einschlägige Regelungen in Zusammenhang mit der Zertifizierung.		
7/02 c	Die Verwendung des Naturland [®] Zeichens und des FSC Logos müssen mit dem IMO und Naturland Verband vor Gebrauch abgestimmt werden.	sofort	erfüllt
	Die Logos sind mit dem Stempel korrekt verwendet worden.		
26/02 c	Alle Waldprodukte müssen eindeutig markiert bzw. beschriftet sein.	sofort	erfüllt
	Die Produkte sind markiert bzw. beschriftet.		
27/02 c	Die Rechnungen und Lieferscheine/Holzabfuhrscheine des zertifiziert verkauften Holzes muss die eigene Zertifikatsnummer (IMO-FM/COC-22060) aufweisen.	sofort	erfüllt
	Stichproben von Rechnungen bestätigten die Aussage.		

3.3.2 Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 2

Nr./J	Auflagen 2002 für Berliner Forsten	Termin	Status
8/02 c	Für Waldflächen unter 50 ha muss das Flächenbuch der Berliner Forsten jährlich auf den Stichtag 01.01. nachgeführt sein. Grössere Flächenveränderungen sind den Zertifizierern sofort zu melden.	12/2002	erfüllt
	Das Flächenbuch wird nachgeführt und die Meldung über 80 ha Zugang hat im Betriebsmeldebogen stattgefunden.		
9/02 c	Der von den Berliner Forsten betreute Wald ist parzellenscharf in einer Tabelle aufzuzeigen.	06/2002	erfüllt
	Der Berliner Wald ist im Land Berlin über das ALK parzellenscharf erfasst. Für die Flächen im Land Brandenburg liegen die Flurkarten lediglich auf Papier vor, die Flurstücke sind in einer Datenbank erfasst (Referat V, Frau Bennek).		

3.3.3 Keine Auflagen zum Prinzip 3

3.3.4 Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 4

Nr./J	Auflagen 2002 für Berliner Forsten	Termin	Status
10/02 c	Im Rahmen der Aus- und Fortbildung von Forstbeamten und Forstwirten muss ein Schwerpunkt im Bereich Durchforstungsmethoden, Harvestereinsatz sowie Natur- und Artenschutz liegen. Dafür muss eine Vorgabe und das Controlling auch bei den Revierleitern durchgeführt werden.	09/ 2002	offen
	Wegen des Ausgabenstops ist die Weiterbildung mit der Forschungsanstalt von RLP verschoben worden; die Frist wird verlängert auf 10/2003. Die Exkursionen zum Naturschutz im Wald sind mit Herrn Machatzi (Oberste Naturschutzbehörde) durchgeführt worden. Die Fortbildungen innerhalb der Forstämter laufen noch zu wenig zielorientiert ab. Im Landesforstamt angegliedert im Referat Forstbetrieb ist eine Controllingstelle, die auf Revierebene Controlling durchführt. Die jährliche Abstimmung von Fortbildungsmassnahmen zwischen LFoA und FoA muss intensiviert werden (neue, erweiterte Auflage 5/03).		
11/02 c	Bei Unternehmern muss auch die Haftpflichtversicherung regelmässig kontrolliert werden.	09/ 2002	erfüllt
	Wird bei den FoA kontrolliert.		
12/02 c	Der Einsatz von Subunternehmern ist nur möglich, wenn diese im voraus bekannt und Vertragsgegenstand sind.	sofort	offen
	Dies muss noch umgesetzt werden. Vorbedingung mit Fristverlängerung bis 08/2003.		

3.3.5 Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 6

Nr./J	Auflagen 2002 für Berliner Forsten	Termin	Status
14/02 c	Auf das Konzept zur Umwandlung/Überführung von naturfernen Beständen und die Verjüngung von vergrasten Beständen gemäss dem FSC Standard Deutschland ist in den Waldbaurichtlinien Bezug zu nehmen oder neu zu erstellen.	09/ 2002	offen
	In der Anweisung von E. Lakenberg (19.03.2002): Regelung von Erschließung und Bodenbearbeitung bei den Berliner Forsten im Rahmen der Zertifizierung sind diese Fälle behandelt, aber nicht abschliessend bearbeitet. Andererseits sind keine Anträge für den Einsatz von Maschinen zur Bodenbearbeitung bekannt oder IMO vorgetragen worden. Anstatt ausschliesslich Verbote auszusprechen, sind für die vergrasten Bestände konstruktive Lösungen aufzuzeigen. Hierzu sind Streifenpflüge für Pferdeeinsatz vorgesehen und bestellt. Das Konzept dazu wird von Abteilung B bis 2004 ausgearbeitet (Auflage 14a/03).		
15/02 c	Eine umfassende Waldbiotopkartierung für den ganzen Berliner Wald ist zu prüfen. Falls dies nicht angestrebt wird, ist zu erklären, wie die Erhaltung oder Verbesserung der Biodiversität in den Berliner Forsten sichergestellt werden kann.	12/ 2002	erfüllt
	Die Waldbiotopkartierung, die gerade im Zuge der Forsteinrichtung und einem EU-Projekt anläuft, wird von Frau C. Lakenberg betreut.		

Nr./J	Auflagen 2002 für Berliner Forsten	Termin	Status
16/02 c	Das Äsungsangebot muss durch starke Eingriffe entlang von Säumen oder Rändern (Waldstrassen, um Biotope, Bestandesgrenzen) mittels einer Strauch- und Krautvegetation deutlich verbessert werden.	12/2003	offen
	Das Äsungsangebot wird im Zuge differenzierter Durchforstungseingriffe vergrößert. Diese Auflage wurde nicht verstanden und nicht weiter vermittelt. Neue Auflage 1/03 c wird mit dem gleichen Ziel erstellt, aber ohne das Äsungsangebot in den Vordergrund zu stellen, sondern die Lebensraumentwicklung (Auflage 6/03)		
17/02 c	Der Abschuss von Reh- und Schwarzwild muss gleichzeitig zum besseren Äsungsangebot massiv erhöht werden.	04/2003	tw. erfüllt
	Der Abschuss des Schwarzwildes ist massiv erhöht worden, nicht aber der des Rehwildes. Daher neue Auflage 7/03, da das Reh- und Damwild verbissrelevant sind. Auch neue Jagdformen sollten eingesetzt werden.		
18/02 c	Bewegungs- und Intervalljagden, Konzentration auf Verjüngungsbereiche zeigen erste Erfolge und müssen (eventuell verbunden mit Gesellschaftsjagden) flächendeckend eingeführt werden.	12/2002	erfüllt
	Bewegungsjagden fanden im Jahr 2002 im FoA Tegel (2 Stück), FoA Buch (5 Stück) und im FoA Lanke (eine grössere und 10 mit geringer Beunruhigung) statt. Intervalljagd wird in den Forstämtern Lanke und Buch durchgeführt. Diese Jagdformen sind dort eingeführt worden, wo der Besucherdruck nicht zu hoch ist. Der Jagderfolg beim Schalenwild ist aber nicht markant verbessert; das soll die Auflage 7/03c bewirken.		
19/02 c	Das Dulden des faunenfremden Dam- und Muffelwildes im Berliner Wald auf einer minimalen Bestandeszahl muss mit der Jagdbehörde verhandelt und festgelegt werden.	12/2002	offen
	Dies ist im FoA Grunewald erfolgt, aber nicht in den anderen Forstämtern. Die Berliner Forsten schreiben zum Verstoß gegen die (Naturland RiLi II.5): „Beim Muffelwild wird ein geringer Bestand beibehalten (solange keine Krankheiten Einzug halten). Damwild wird bei uns nicht weiter bewirtschaftet. Sollte jedoch ein vermehrtes Aufkommen zu verzeichnen sein, wird ein Abschussplan aufgestellt. In Brandenburg ist die Mitgliedschaft in der Hegegemeinschaft (Bereich Wansdorf) nahezu obligatorisch. Die Einflussmöglichkeit der Berliner Forsten sind hier begrenzt.“ Die Auflage wurde nicht im Sinne der Formulierung bearbeitet. Die Naturland-gerechte Bewirtschaftung ist von Naturland zu kontrollieren.		
20/02 c	Der Abschussplan muss den Zustand des Waldes berücksichtigen. Um objektive Aussagen bezüglich der Verbissituation zu erhalten, sind Verbissgutachten bzw. repräsentative Weisergatter flächendeckend einzuführen.	12/2002	offen

Nr./J	Auflagen 2002 für Berliner Forsten	Termin	Status
	<p>Weisergatter wurden von den Revierleitern vorgeschlagen und befinden sich momentan in der Überprüfung. Eine genauere Beschreibung zu dem Konzept ist als Anhang dem Naturland Betriebsmeldebogen beigelegt.</p> <p>Es liegt ein Entwurf vom 18.03.2003 vor für Weisergatter von 6x6 m. Diese Fläche beträgt nur etwa 1/3 der sonst üblichen von 10x10 m. Bei Zahl und Grösse der Gatter ist darauf zu achten, dass die Aussagekraft gegenüber der ungezäunten Fläche gegeben ist. Modifizierung der Auflage, Vorbedingung, Fristverlängerung bis 12/2003.</p>		
21/02 c	Zur Erhaltung der Arten- und Ökosystemvielfalt muss ein Konzept für die Eindämmung der Neophyten (Traubenkirsche und Schneebeere), basierend auf den FSC und Naturland Vorgaben, erarbeitet werden.	12/ 2002	offen
	Das Konzept ist nicht erstellt, Berliner Forsten verlangen Fristverlängerung. Derzeit liegen noch alte Konzepte (Spätblühende Traubenkirsche – Merkblatt) vor. Vorbedingung mit Fristverlängerung bis 12/2003.		
22/02 c	Das Konzept zur Auswahl der Referenzflächen der Berliner Forsten und Vorschläge für die stillzulegenden Flächen sind Naturland und dem IMO zur Abstimmung vorzulegen.	06/ 2003	tw. erfüllt
	Das Konzept ist erstellt, liegt IMO aber noch nicht vor. Das Auswahlverfahren der Referenzflächen befindet sich in Arbeit. Nachdem von BF noch einige Detailabklärungen behandelt wurden, soll die vollständige Ausweisung kommuniziert werden. Diese Auflage wird verlängert bis 04/2004.		
24/02 c	Da Alter und der vorhandene Standort in der Anweisung zu Zwischengassen schwierig korrekt anzusprechen sind, muss hierzu eine Weiterbildung der Revierleiter durchgeführt werden.	09/ 2002	erfüllt
	Die Weiterbildung ist erfolgt, ist aber noch nicht abgeschlossen wegen Haushaltsstop, siehe Auflage 5/02 und 10/02, sowie die neue Auflage 5/03. Der Begriff "armer Standort" ist über das Werk von KOPP definiert und allgemein gebräuchlich.		
25/02 c	Gemäss der Anweisung zu Zwischengassen muss regelmässig überprüft werden, ob nicht unnötige Zwischengassen entstanden sind.	12/ 2002	tw. erfüllt
	Die Prüfung ist erfolgt, aber nicht in allen Forstämtern. Die Revierleiter wissen, welche Bestände auf welchen Standorten gemeint sind. Die neuen Auflagen 5/03 und 9/03 dienen zur dauerhaften Umsetzung.		
28/02 c	Alle Bestände mit engerem Gassenabstand als 40m sind in einer Liste unter Angabe der Fläche festzuhalten. Die Gesamtfläche ist pro Revier und in % zur gleichen Altersgruppe bzw. Stärkeklasse auszuweisen.	09/ 2002	offen
	Die Liste ist nicht erstellt. Die Naturland-gerechte Bewirtschaftung ist von Naturland zu kontrollieren.		
29/02 c	Es muss ein Konzept zur im Einzelfall erforderlichen Oberbodenauflockerung erstellt werden, um die Absprache mit den Zertifizierern zu vereinfachen. Zur Unterstützung der angestrebten Verjüngung muss eine klar messbare Grösse vermerkt werden.	09/ 2002	offen

Nr./J	Auflagen 2002 für Berliner Forsten	Termin	Status
	<p>Eine Anweisung mit Verbot maschineller Bodenbearbeitung wurde festgelegt. Mit dem LFoA soll in Einzelfällen abgestimmt werden. Bis zum heutigen Zeitpunkt gibt es keinen Bedarf zur Klärung, da nur Bodenbearbeitungen mit Pferd durchgeführt werden. Meldung dazu im Betriebsmeldebogen.</p> <p>Das Konzept selbst ist nicht erstellt, da die BF keine maschinelle Bodenbearbeitung mehr vorsehen und keine vollflächige Verjüngung anstreben. Es ist nicht klar, wie auf welcher Fläche eine Verjüngung eingeleitet werden soll. Dies ergibt einen zu klärenden Widerspruch zur Anweisung von E. Lakenberg (19.03.2002): Regelung von Erschließung und Bodenbearbeitung bei den Berliner Forsten im Rahmen der Zertifizierung. (vgl. Auflage 14a/03). Vorbedingung, Fristverlängerung bis 12/2003.</p>		

3.3.6 Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 7

Nr./J	Auflagen 2002 für Berliner Forsten	Termin	Status
30/02 c	Die Forsteinrichtung muss flächendeckend in den nächsten 2,5 Jahren inklusive Biotopholz aktualisiert sein.	12/2004	gilt weiter hin
	Die Arbeiten sind flächendeckend vergeben und in Arbeit, der Abschluss ist noch 2003 vorgesehen.		
31/02 c	Die Standortkartierung wird schrittweise und flächendeckend aktualisiert. Die erste Etappe umfasst die Waldbiotopkartierung, die Ende 2004 fertiggestellt werden soll. Die anschließende Standortkartierung soll Ende 2005 abgeschlossen sein.	12/2004 12/2005	gilt weiter hin
	Die Waldbiotopkartierung, die gerade im Zuge der Forsteinrichtung und einem EU-Projekt anläuft, wird von Frau C. Lakenberg betreut. Die Ziele, Verbindlichkeiten und der Zeitplan sind IMO und den Interessenvertretern (wegen dem grossen Interesse der Umweltverbände) zeitnah mitzuteilen (Auflage 10/03).		
32/02 c	Die Methodik der Totholzaufnahme ist für die restlichen 3 Forstämter zu überprüfen. Nur bei triftigen Gründen kann von der Erhebung von Massenanteilen abgewichen werden, die bei Wiederholung klar die Biotopholzentwicklung im Berliner Wald aufzeigen wird.	12/2002	tw. erfüllt
	In allen Betriebsmeldebogen steht weniger als 5 %. Dies belegt nicht diese Auflage und dass das Verfahren geklärt worden ist. Eine schriftliche Klärung zur Totholzerhebung ist deshalb dringend notwendig (Neue Auflage 32a/03).		
33/02 c	Die Einbindung der ehemaligen Stadtgüterflächen (1955 ha) inklusive der Bewirtschaftungspläne sind den beiden Zertifizierern (Naturland und IMO) vorzulegen.	12/2002	tw. erfüllt
	Die jährlichen Bewirtschaftungspläne sind erstellt, aber die Einbindung in der neuen Forsteinrichtung findet erst dieses Jahr statt; Fristverlängerung bis 12/2003.		

3.3.7 Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 8

Nr./J	Auflagen 2002 für Berliner Forsten	Termin	Status
34/02 c	Ein konkretes Monitoringkonzept zur Veränderung von Flora und Fauna ist zu erarbeiten.	12/2003	gilt weiterhin
	Die Arbeiten werden unter der Leitung von Carola Lakenberg vergeben und werden in Arbeit gehen; Ziele, Zeitplan und Verbindlichkeiten IMO sofort mitteilen (Auflage 10/03).		
34a/02 c	Die Basisdaten des Monitoringkonzepts zur Veränderung von Flora und Fauna sind bis Ende 2005 zu erheben und vorzulegen.	12/2005	gilt weiterhin
	Die Waldbiotopkartierung, die gerade im Zuge der Forsteinrichtung und einem EU-Projekt anläuft, wird von Frau C. Lakenberg betreut (Auflage 10/03).		
35/02 c	Die geernteten Holzmengen sind nach Ende des Einschlages dem Naturland-Verband und dem IMO (nach den Holzsortimenten geordnet) bekanntzugeben.	jährl ic h	erfüllt, gilt weiterhin
	Die Holzmengen werden nach Holzsortimenten sortiert auf Forstamtsebene im Betriebsmeldebogen gemeldet.		

Nr./J	Auflagen 2002 für Berliner Forsten	Termin	Status
6/02 c	<p>Unter Berücksichtigung des Datenschutzes müssen die BF auf Anfrage der Öffentlichkeit bestimmte Inventur- und Planungsinformationen zur Verfügung stellen. Dies betrifft insbesondere die folgenden Themen:</p> <p>Geerntete Forstprodukte: Holzmengen und Sorten genutzte Nebenprodukte des Waldes Wachstumsraten, Verjüngung und Zustand des Waldes, Überschreitung des Hiebsatzes mit Begründung Zusammensetzung und beobachtete Veränderungen von Flora und Fauna inklusive Einfluss von Schalenwild Umweltauswirkungen sowie soziale Folgen der Holzernte und anderer Massnahmen: Personalstand und Beschäftigungssituation, Krankheits- und Unfallstatistik, Teilnahme der Mitarbeiter an Aus- und Weiterbildungen, Anzahl und Herkunft der eingesetzten Lohnunternehmer Ergebnisse der Betriebskontrollen zur Unfallverhütung sowie zur Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht Durchgeführte Massnahmen bzw. Ergebnisse von Zustandskontrollen für den Schutz von Stätten kultureller Bedeutung Ggf. Konsultationen mit lokalen Interessenvertretern Ggf. Ergebnisse von Studien/Bewertungen sozialer Auswirkungen der Bewirtschaftung auf Mitarbeiter und Waldnutzer. Kosten, Produktivität und Effizienz der Waldbewirtschaftung natürlich entstandene Blößen über 1 ha</p>	jährlich	Erfüllt, gilt weiterhin
	Die Daten des Umweltatlas 1995 sind im Internet verfügbar. Die Daten zu den BF werden mit FE 2002/03 ergänzt. Die Umweltauswirkungen sowie soziale Folgen der Holzernte und anderer Massnahmen sind intern erhoben und werden auf Anfrage zusammengestellt.		

3.3.8 Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 9

Nr./J	Auflagen 2002 für Berliner Forsten	Termin	Status
37/02 c	<p>Die Wälder mit hohem Schutzwert sind in dieser neuen Begrifflichkeit den Mitarbeitern zu vermitteln. Auf betrieblicher Ebene muss überprüft werden, inwieweit diese Waldgesellschaften besonders kontrolliert werden müssen.</p>	sofort	offen
	Im Zusammenhang mit dem Konzept zu Referenzflächen, Auflage 22/02, werden diese Begrifflichkeiten endgültig bis 08/2003 den Mitarbeitern kommuniziert (Frist verlängert).		

3.3.9 Keine Auflagen zum Prinzip 10

3.4 Status alter Empfehlungen

Nr./Jahr	Empfehlungen 2002 Berliner Forsten	Status
A/02 Prinzip 6	Im Rahmen einer bodenschonenden Holzernte wird im Falle von Maschineneinsätzen die Verwendung von Niederdruckreifen und Boogie-Bändern empfohlen.	erfüllt
	Dieser Stand der Technik wird verlangt.	
B/02 Prinzip 4	Das Einschätzen, ab wann stehendes Totholz gefährlich ist, und das Thema biologische Automation sollte in einer Fortbildung thematisiert werden.	erfüllt
	Die Fortbildung vom Januar 2003 durch die Berufsgenossenschaft hatte dies zum Inhalt; Beleg folgt.	
C/02 Prinzip 8	Mit Hilfe einer betriebswirtschaftlichen Analyse, basierend auf entsprechenden Daten, könnte kritisch überprüft werden, inwieweit das politisch gewollte Aufgabenspektrum mit den verfügbaren Finanzmitteln umsetzbar ist, um gegebenenfalls Korrekturen entweder bei den Aufgaben oder bei den Finanzen durchzuführen.	offen
	Bisher nicht in Angriff angenommen.	
D/02 Prinzip 6	Aufgrund der hohen Wegedichte können zur Entlastung des Besucherdruckes und im Sinne des Wildnisprojekts unnötige Wege zurückgebaut werden.	erfüllt
	Es werden wenige Wege pro Jahr zurückgebaut.	
E/02 Prinzip 6	Es sollte hinterfragt werden, ob durch Steigerung der Jagdeinnahmen bei gleichzeitig restriktiver Gestaltung der Verträge eine Verringerung des Defizits der Berliner Forsten möglich ist.	derzeit nicht relevant
	Die Jagd ist intern noch nicht so optimiert, dass die externen Jäger mehr gefordert werden können.	
F/02 Prinzip 5	Gerade in den Monaten Januar bis März, in denen eine gewisse Planungsunsicherheit besteht, sollen kostendeckende Durchforstungen durchgeführt werden, um die Pflegerückstände abzubauen.	derzeit nicht relevant
	Dieses Problem ist durch den Doppelhaushalt nicht vorhanden.	

3.5 Zusammenfassung der neuen Vorbedingungen 2003

Nr./ Jahr	Richt linie	Vorbedingungen Berliner Forsten Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Termin
12/02 PC	FSC	Unternehmerverträge / Prinzip 4 Der Einsatz von Subunternehmern ist nur möglich, wenn diese im voraus bekannt und Vertragsgegenstand sind.	sofort verlän gert 08/ 2003
20/02 PC	FSC	Verbissgutachten, Weisergatter / Prinzip 6 Der Abschlussplan muss den Zustand des Waldes berücksichtigen. Um objektive Aussagen bezüglich der Verbissituation zu erhalten, sind Verbissgutachten bzw. repräsentative Weisergatter flächendeckend einzuführen. Bei Zahl und Grösse der Gatter ist darauf zu achten, dass die Aussagekraft gegenüber der ungezäunten Fläche gegeben ist.	12/ 2002 verlän gert 12/ 2003
21/02 PC	FSC	Florenfremde Pflanzen / Prinzip 6 Zur Erhaltung der Arten- und Ökosystemvielfalt muss ein Konzept für die Eindämmung der Neophyten (Traubenkirsche und Schneebeere), basierend auf den FSC und Naturland Vorgaben, erarbeitet werden.	12/ 2002 verlän gert 12/ 2003
29/02 PC	NL / FSC	Bodenbearbeitung / Prinzip 6 Es muss ein Konzept zur im Einzelfall erforderlichen Oberbodenauflockerung erstellt werden, um die Absprache mit den Zertifizierern zu vereinfachen. Zur Unterstützung der angestrebten Verjüngung muss eine klar messbare Grösse vermerkt werden.	09/ 2002 verlän gert 12/ 2003

3.6 Zusammenfassung der neuen Auflagen und Empfehlungen 2003

3.6.1 Auflagen zum Prinzip 1

Nr./ Jahr	Richtlinie	Auflagen Berliner Forsten Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Termin
5/03 c	NL / FSC: 1, 8	<p>Fortbildung und Controlling:</p> <p>Die Fortbildung zur Zertifizierung mit dem Themenblock "Feinerschließung und Rückung" muss durchgeführt werden.</p> <p>Die Forstamtsleiter müssen ein Controlling durchführen und dokumentieren, um Mängel gegenüber Vorgaben der Zertifizierung oder der Zentrale (Forsteinrichtung) zu beheben. Aktuell Themen sind z.B. optimierte Rückegassen, gemeinsames Auszeichnen (Qualitätsverbesserung und Einarbeiten neuer Kollegen), Probleme der Revierleiter vor Ort besprechen, Erfüllung des Hiebsatzes, ungenügende interne Überwachung.</p> <p>Die jährliche Abstimmung zu Controlling und Fortbildung zwischen LFoA und FoA muss intensiviert, belegt und ausgewertet werden.</p>	04/ 2004

3.6.2 Keine Auflagen zu den Prinzipien 2, 3, 4 und 5

3.6.3 Auflagen zum Prinzip 6

Nr./ Jahr	Richtlinie	Auflagen Berliner Forsten Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Termin
6/03 c	NL / FSC	Die Lebensraumentwicklung (inkl. Äsungsangebot) muss durch starke Eingriffe entlang von Säumen oder Rändern (Waldstrassen, um Biotope, Bestandesgrenzen) mittels einer Strauch- und Krautvegetation deutlich verbessert werden (Biotopverbesserungsmassnahmen).	08/ 2004
7/03 c	NL / FSC	Neben der erhöhten Schwarzwildbejagung muss vor allem der Abschuss des weiteren Schalenwildes massiv erhöht werden. Das Jagdkonzept von Auflage 8/03 ist umzusetzen.	12/ 2004
8/03 c	NL / FSC	Ein Konzept zur effizienten Jagd auf Schwarz- und Schalenwild ist in Berlin zu erstellen.	10/ 2003
14a/03 c	NL / FSC	<p>Auf das Konzept zur Umwandlung/Überführung von naturfernen Beständen und die Verjüngung von vergrasteten Beständen gemäss dem FSC Standard Deutschland ist in den Waldbaurichtlinien Bezug zu nehmen oder neu zu erstellen.</p> <p>Konstruktive Lösungen, z.B. mit Streifenpflug und Pferd, sind zu erarbeiten. Das Konzept wird von Referat B bis 2004 ausgearbeitet.</p>	08/ 2004
22/02 c	NL / FSC	Das Konzept zur Auswahl der Referenzflächen der Berliner Forsten und Vorschläge für die stillzulegenden Flächen sind Naturland und dem IMO zur Abstimmung vorzulegen (Frist verlängert).	04/ 2004
9/03 c	NL / FSC	Jedes Forstamt muss zwei Mal pro Jahr ein gemeinsames Auszeichnen (inkl. das Anlegen von Rückegassen in 2 Arbeitsgängen) durchführen.	10/ 2003

3.6.4 Auflagen zum Prinzip 7

Nr./ Jahr	Richtlinie	Auflagen Berliner Forsten Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Termin
30/02 c	NL / FSC	Die Forsteinrichtung muss flächendeckend in den nächsten 2,5 Jahren inklusive Biotopholz aktualisiert sein.	12/ 2004
31/02 c	NL / FSC	Die Standortkartierung wird schrittweise und flächendeckend aktualisiert. Die erste Etappe umfasst die Waldbiotopkartierung, die Ende 2004 fertiggestellt werden soll. Die anschließende Standortkartierung soll Ende 2005 abgeschlossen sein.	12/ 2004 12/ 2005
32a/03 c	NL / FSC	Die Methodik der Totholzaufnahme und das Monitoring in den folgenden 10 Jahren, d.h. die Aussage über die Masse der Biotopholzentwicklung, ist schriftlich zu klären.	12/ 2003
33/02 c	NL / FSC	Die Einbindung der ehemaligen Stadtgüterflächen (1955 ha) inklusive der Bewirtschaftungspläne sind den beiden Zertifizierern (Naturland und IMO) vorzulegen.	verlä. 12/ 2003

3.6.5 Auflagen zum Prinzip 8

Nr./ Jahr	Richtlinie	Auflagen Berliner Forsten Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Termin
10/03 c	NL / FSC	Die Ziele, Verbindlichkeiten und der Zeitplan der Waldbiotopkartierung sind IMO und den Interessenvertretern (wegen des grossen Interesses der Umweltverbände) zeitnah mitzuteilen. Ebenso ist ein Monitoringkonzept zur Veränderung von Flora und Fauna zu erarbeiten.	12/ 2003
34a/0 2 c	NL / FSC	Die Basisdaten des Monitoringkonzepts zur Veränderung von Flora und Fauna sind bis Ende 2005 zu erheben und vorzulegen.	12/ 2005
35/02 c	NL / FSC	Die geernteten Holzmengen sind nach Ende des Einschlages dem Naturland-Verband und dem IMO (nach den Holzsortimenten geordnet) bekanntzugeben.	jährlic h
36/02 c	NL / FSC	Unter Berücksichtigung des Datenschutzes müssen die BF auf Anfrage der Öffentlichkeit bestimmte Inventur- und Planungsinformationen zur Verfügung stellen (siehe Bericht 2002). Die Daten des Umweltatlas 1995 werden im Internet mit den Daten der Forsteinrichtung 2002/03 ergänzt bzw. aktualisiert.	jährlic h

3.6.6 Auflagen zum Prinzip 9

Nr./ Jahr	Richtlinie	Auflagen Berliner Forsten Bezug Naturland (=NL) / FSC Richtlinie (Prinzip)	Termin
37/02 c	NL / FSC	Die Wälder mit hohem Schutzwert sind in dieser neuen Begrifflichkeit den Mitarbeitern zu vermitteln. Auf betrieblicher Ebene muss überprüft werden, inwieweit diese Waldgesellschaften besonders kontrolliert werden müssen.	08/ 2003

3.6.7 Keine Auflagen zum Prinzip 10

3.6.8 Empfehlungen 2003

Nr./Jahr Prinzip	Empfehlungen Berliner Forsten	Status
C/02 P 8	Mit Hilfe einer betriebswirtschaftlichen Analyse, basierend auf entsprechenden Daten, könnte kritisch überprüft werden, inwieweit das politisch gewollte Aufgabenspektrum mit den verfügbaren Finanzmitteln umsetzbar ist, um gegebenenfalls Korrekturen entweder bei den Aufgaben oder bei den Finanzen durchzuführen.	offen
E/02 P 6	Es sollte hinterfragt werden, ob durch Steigerung der Jagdeinnahmen bei gleichzeitig restriktiver Gestaltung der Verträge eine Verringerung des Defizits der Berliner Forsten möglich ist.	Aufsc hub
A/03 P 4	Die aktuelle Personalsituation sollte von der Leitung hinterfragt und konstruktiv dargestellt werden.	
B/03 P 10	Die Eignung der Douglasie als Weihnachtsbaum soll überprüft werden.	

3.7. Verstöße/Mängel gegenüber Naturland Richtlinien

Im Folgenden werden die im Bericht beschriebenen Verstöße gegen die Naturland Richtlinien für die Anerkennungskommission zusammengefasst.

Naturland selbst formuliert die Naturland-relevanten Auflagen und kontrolliert deren Einhaltung.

Nr.	Verstöße und Mängel Berliner Forsten Stichwortartige Beschreibung (Bezug: Naturland Richtlinien)	Erläute- rung unter
19/02 c	Faunenfremdes Wild / Prinzip 6 Das Dulden des faunenfremden Damm- und Muffelwildes im Berliner Wald (in allen Forstämtern) auf einer minimale Bestandeszahl wurde nicht mit der Jagdbehörde verhandelt und festgelegt.	3.3.5
28/02 c	Rückegassenabstand / Prinzip 6 Liste mit allen Beständen mit engerem Gassenabstand als 40m inkl. Flächenangabe ist nicht erstellt. Entsprechend fehlen auch Angaben zu Gesamtfläche pro Revier und in % zur gleichen Altersgruppe bzw. Stärkeklasse.	3.3.5

4 Zertifizierung

4.1 Zertifizierungsempfehlung

In Anbetracht der vorgefundenen Gesamtsituation wird eine Aufrechterhaltung der FSC Zertifizierung gemäss den genannten Richtlinien sowie unter Beachtung der Vorbedingungen und Auflagen empfohlen. Wie weit aufgrund einiger wiederholter Auflagen mit verlängerten Fristen eine zweite Kontrolle 2003 noch notwendig ist, gehört zum Zertifizierungentscheid.

Juni 2003, Karl D. Büchel,
dipl. Forstingenieur ETH

4.2 Zertifizierungsentscheid

Die IMO Prüfstelle folgte der Empfehlung und verlängerte das Zertifikat für die Einschlagsperiode 2003/2004.

Zertifizierung: BERLINER FORSTEN			
Waldfläche [ha]	Sortiment	Ernteschätzung 2002-2006 [Efm]	Zertifizierung
	Nadelholz	371'000	Naturland / FSC
	Laubholz	159'000	Naturland / FSC
	Brennholz	nach Bedarf	Naturland / FSC
26'598	Total	530'000	Naturland / FSC

4.3 Autorisierung

Mit der Autorisierung erkennt der Auftraggeber die sachliche Richtigkeit des Berichtes (öffentlicher und interner Teil) an und verpflichtet sich zur Einhaltung der jeweils gültigen FSC Richtlinie, zur fristgerechten Erfüllung der Auflagen sowie zur Beachtung der Empfehlungen. Erst nach vorliegender Autorisierung ist der Teil A des Berichtes öffentlich verfügbar.

Inhalt geprüft und freigegeben von	
Institut für Marktökologie	Auftraggeber
Weinfeld, den 03.07.2003 (korrigiert 04.09.2003)	Ort, Datum
Unterschrift	Unterschrift

5 REGISTRATION FORM: (PUBLIC PART)

SUMMARY and BASIC INFORMATION TO BE SUBMITTED TO FSC

1.	Certification Body	Institute for Marketecology, IMO Weststr. 51, CH 8570 Weinfelden
2.	Registration code	IMO-FM/COC-22060
3.	Scope of certificate	Forest Management (FM): Berliner Forsten (Berlin und Umland in Brandenburg) mit den Forstämtern: Grunewald, Tegel, Friedrichshagen, Treptow, Lanke und Buch Chain of Custody (COC): Sale of round timber, industrial wood, firewood, christmas tree
4.	Company name	Berliner Forsten
5.	Contact person	Herr Lutz Wittich
6.	Business address	Dahlwitzer Landstr. 4 D-12587 Berlin
7.	Tel.	+49-30-64 19 37-30, Dirk Riestenpatt -31
8.	Fax	+49-30-64 19 37 99
9.	e-mail	Lutz.wittich@senstadt.verwalt-berlin.de
10.	WWW	www.senstadt.verwalt-berlin.de
11.	Forest products:	Round timber, industrial timber, fuel wood Seeds and seedlings from approved seed-stands
12.	Processing products:	None
13.	Area [ha]:	Total area 28'013 ha forest (Holzbodenfläche 26'598 ha) 1. Category: Community forest 26'598 ¹ ha, 2. category: Conservation of natural forests 1761 ha (+ Naturpark Barnim: 7'683 ha, + FFH: 3'743 ha)
14.	Latitude/Longitude:	52.31N, 13.24E
15.	Tenure:	Public community forests
16.	Biome:	Deciduous temperate European Forests
17.	Forest Composition:	Temperate mixed
18.	Managed as:	Semi-natural forest without clearcuts
19.	Species composition:	Mixed forest: pine 68%, oak: 12%, beech: 3%, birch: 5%, elder: 2%, other: 10% not native 5-6 %: <i>Pseudotsuga menziesii</i> , <i>Quercus rubra</i> , <i>Pinus strobus</i> , <i>Larix kaempferi</i> , <i>Robinia pseudoacacia</i> , <i>Prunus serotina</i>
20.	Age distribution:	Deciduous trees: 1-300+ years, conifer trees: 1-200 years,
21.	Increment:	Deciduous trees: 5 m ³ /year*ha, conifer trees: 5 m ³ /year*ha
22.	Annual cutting allowance:	100'000 m ³ or 3.5 m ³ /year*ha
23.	Kind of regeneration	Natural regeneration, plantation and coppicing
24.	Date of first issue of certificate	
25.	Date of expiry of certificate	31.12.2004
26.	Report No.	3770/03 1116 02
27.	Corresponding reports	2884/02 910 01 a and b
28.	Date of Inspection	19.-22.06.2003

¹ a) Small forests: Temporary definition: < 500ha. b) Conservation of Natural Forests: conservation and no commercial objectives. c) NTFP. d) Community Forestry: e.g. decentralised and participatory approach e) Tropical or temperate or boreal forest. f) Plantation: lacking characteristics of native ecosystems resulting from planting, sowing or intensive silvicultural treatments. Fee is applied, independently of classified in any other category.

- 29. Inspector
- 30. Qualification

Karl D. Büchel, dipl. Forest engineer ETH
IMO inspector since 1995, lead auditor since 1997,
specialisation in ecological forestry (Pro Silva),
consultant in forest management, silviculture, soil
management and quality systems (EN 45011)